



KLAUS WÜSTHOFF

Klaus Wüsthoff wurde am 1. Juli 1922 in Berlin geboren.

Er ist der Sohn eines musikinteressierten Rechtsanwaltes, der mit Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft den Familiennamen Herzfeld in Wüsthoff umwandeln konnte und damit das Überleben der Familie sicherte. Klaus Wüsthoff verbrachte 4 Jahre in sowjetischer Kriegsgefangenschaft, in der ihn der deutsche Komponist Hans Vogt in Kontrapunkt unterrichtete. Nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft studierte er ab 1949 an der Hochschule für Musik Berlin, u.a. bei Boris Blacher und Schwarz-Schilling. 1953 bis 1959 war er Aufnahmeleiter und später Leiter der Tanzmusikabteilung im RIAS. Dort organisierte er die abteilungsübergreifende Sendereihe Kammermusik auf dem Jazzpodium, für die u.a. Wilhelm Killmayer und Werner Heider Auftragswerke schrieben. Nach zweijährigem Intermezzo als Hauskomponist an den staatlichen Schauspielbühnen Berlin - Schillertheater und Schloßparktheater- unter Boleslav Barlog, wurde er freischaffender Komponist und Moderator eigener Bildungsprogramme in Rundfunk und Fernsehen.

Sein Werkkatalog umfasst zwei Opern, 7 Musicals, 35 Orchesterwerke und Solistenkonzerte, Chor- und Kammermusik; Blas-, Jazz-, Dokumentarfilm-, Schul- und Werbemusik, auch einige Werke für Zupforchester (u.a. Titelmusik der ZDF-Nachrichten "Heute"; Fachbuch: "Die Rolle der Musik in der Film-, Funk- und Fernsehwerbung").

Klaus Wüsthoff war mehrfach Preisträger von Kompositionswettbewerben, u.a. Publikumssieger beim Wettbewerb der Berliner Philharmoniker anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens mit dem Paukenkonzert "Metrum" (1982).

Er ist Mitglied und im Vorsitz des GEMA-Werkausschusses, Mitglied im Landesmusikrat Berlin, Vorstandsmitglied im Deutschen Komponistenverband und der Dramatiker Union. Für seine Tätigkeit als Initiator und Projektleiter von Nachwuchsförderungsprogrammen, Kompositionswettbewerben und Konzertreihen ("Forum junger deutscher Komponisten für Orchestermusik", "Schüler komponieren", "Neue Tafelmusik", "Neue Salonmusik", "Glienicker Schlosskonzerte" "Zehlendorfer Kammerkonzerte" u.a.) erhielt er 1992 das Bundesverdienstkreuz am Bande und 1999 den Paul Woitschach-Preis des Deutschen Komponisten-Verbandes. 2007 wurde ihm die "Goldene Nadel" und anlässlich seines 90. Geburtstages die Ehrenmitgliedschaft der Dramatiker Union verliehen.